„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweigstelle für
Alberta u. Britisch Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading German paper in Canada.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room No. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. East (Opposite Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
In charge for Alberta and B. C.

9. Jahrgang | Mittwoch den 9. August 1916 | Nummer 41

Kohlennot fast unvermeidlich

Regierungs-Mineninspektor ermahnt zum rechtzeitigen Einlegen des Winterbedarfes

„Infolge des Mangels an Grubenarbeitern, der diesen Herbst und Winter sicher zu erwarten ist, kann die Notwendigkeit, einer wahrscheinlichen Kohlennot durch rechtzeitiges Einlegen des Winterbedarfs, oder wenigstens möglichst großer Vorräte, nicht häufig genug betont werden. Nicht nur ist die Zahl der vorhandenen Grubenarbeiter wesentlich vermindert, sondern die Statistiken zeigen auch, daß sich die tägliche Produktion per Mann in den letzten zwölf Monaten um mindestens eine halbe Tonne vermindert hat, sodaß allein aus diesem Grunde 3000 bis 3500 Tonnen weniger vorhanden sein werden."

In den vorstehenden Worten weist Herr John T. Stirling, General-Bergwerksinspektor der Regierung Albertas, auf die Schwierigkeiten hin, die sich diesen Winter heimsche mit absoluter Sicherheit entwickeln müssen. Er sagte diese Worte bei Gelegenheit einer Ansprache an die Handelskammer bei einem Bankett im McDonald Hotel.

Im Edmontoner Distrikt, fuhr er fort, seien augenblicklich 34 Bergwerke in Betrieb mit einer Förderungsmöglichkeit von 1,900,000 Tonnen in einem Jahre von 250 Arbeitstagen. Tatsächlich seien aber in diesem Distrikt während des Jahres 1915 nur etwa 450,000 Tonnen gefördert worden, also nur der vierte Teil der Kapazität der Minen.

Wenn man annehme, daß jede Tonne Kohlen an der Mine einen Arbeitslohn von $1.25 bedeute, so würde das geförderte Quantum eine Lohnliste von $572,475 bedeuten, während bei voller Ausnützung der Kapazität der Minen annähernd zweieinhalb Millionen Dollars an Löhnen zur Auszahlung kommen würden. Daß es dahin komme, sei wirtschaftlich von großer Bedeutung für den Distrikt.

In Anbetracht der Tatsache, daß die Kohlenminen augenscheinlich nicht imstande seien in den Wintermonaten den ganzen Bedarf zu fördern, sei es dringend wünschenswert, daß mehr Leute als bisher künftighin ihren Bedarf in den Monaten August und September deckten.

Natürlich sei es kaum zu erwarten, meinte der Beamte weiter, daß die Konsumenten schon jetzt Gelder ausgeben sollten für Kohlen, die sie erst im Dezember oder Januar brauchten. Auf der Prärie Saskatchewans und Manitobas dagegen, wo man zwischen sechs und zehn Dollar für die Tonne Kohlen bezahle und die Preise bei Kohlenknappheit oft schwindelnde Höhen erreichten, sei der Preisunterschied so groß, daß es sich tatsächlich glänzend bezahlen würde, wenn die Präriefarmer sich zu einer frühzeitigen Deckung ihres Bedarfs entschließen wollten. Sie könnten dadurch zwischen drei und vier Dollars an der Tonne sparen. Er habe die Sache eingehend untersucht und sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß Kohle aus dem Edmonton Distrikt sich vier oder fünf Monate lang sehr gut halten würde, wenn sie nicht gerade vollständig offen liege. Er rate daher den Kohlengrubenbesitzern, und mehr noch den Farmern auf der Prärie selbst, dazu, eine frühzeitige Deckung des Präriebedarfes zu organisieren.

In Anbetracht der augenblicklichen Streikschwierigkeiten in Alberta sind diese Bemerkungen unseres obersten Minenbeamten besonders beherzigenswert.

Edmonton

G. W. Hullen von 11841—49. Straße, hat bei der Stadt eine Beschwerde über die auf ihm benachbarten leeren Baugrundstücken wuchernden Unkräuter eingereicht, die für die ganze Gegend eine große Gefahr bildeten. Superintendent Alton hat nun eine Anzahl Leute beschäftigt, um der Unkrautgefahr in der Stadt nach Kräften zu steuern.

Die städtischen Wasserwerke sind eine der wenigen städtischen Betriebe, die einen Nutzen abwerfen. Für den Juni dieses Jahres betrug dieser Nutzen $5,429.82, was von der Verwaltung als sehr befriedigend angesehen wird.

Auf dem Markt an der Rice Straße wurden letzten Sonnabend von Farmern folgende Gemüsepreise erzielt: Eier, 2 Dutzend für 55c; Butter 25c; neue Kartoffeln acht Pfund für 25c; Erbsen 3 Pfund für 25c; Wurzeln, rote Rüben, Steckrüben, Zwiebeln 3 Pfund für 10c; lebende Hühner und Enten 75c bis 85c das Stück; Hafer $1.10 der Sack; Holz $3.50 die Wagenladung.

Nach einer monatelangen Ruhepause scheint der Grundeigentümerverein wieder sehr aktiv werden zu wollen. Letzte Woche hat er eine Versammlung abgehalten, in der erneut die Frage erörtert worden ist, was mit der Straßenbahn geschehen solle, nachdem die Zahlen beweisen, daß diese auch nach Einführung größtmöglicher Sparsamkeit immer noch bedeutenden Zuschuß erfordert. A. Livingstone brachte eine Resolution ein, in der das bisherige Defizit der Straßenbahn auf über eine halbe Million Dollars angegeben und der Stadtrat ersucht wird, unverzüglich Mittel und Wege für die gehörige Finanzierung dieses Defizits zu suchen oder aber durch eine Volksabstimmung entscheiden zu lassen, ob es ratsam ist, das ganze Unternehmen an den Meistbietenden zu verkaufen. Diese Entschließung soll in der nächsten Versammlung des Vereins zur Abstimmung kommen.

Die berühmten Alpenkräuter Blutbeleber sind bei H. Becker, P. O. Box 301, Edmonton, stets auf Lager und zu folgenden Preisen zu beziehen:
Alpenkräuter (Fornis) $1.30
Heil (Fornis) 50c
per Flasche einschließlich der unvermeidlichen Kriegssteuer. Bei Bestellung von außerhalb Edmontons wolle man bei Alpenkräuter für die erste Flasche 20c, für jede weitere 10c Porto beifügen. Bei Heilöl für die erste Flasche 10c, jede weitere 5c Porto.

Der Superintendent der städtischen Straßenbahn beklagt sich darüber, daß die sog. Jitneys der Straßenbahn sehr fühlbare Konkurrenz machen, besonders im Westende der Stadt. Tatsächlich scheint die Benutzung der Elektrischen in erschreckendem Maße abzunehmen. An einem der letzten Montage z. B. beförderten die 22 auf der Strecke zwischen der 107. Avenue und der 14. Straße verkehrenden Wagen zwischen 7.15 Uhr und 9.11 Uhr morgens nur im Ganzen 181 Passagiere. Von diesen 22 Wagen waren 16 pünktlich, 1 zu früh und 5 eine oder zwei Minuten zu spät. Es lag also für das Publikum kein Grund vor, die Straßenbahn wegen Unpünktlichkeit zu schneiden. Trotzdem kamen aber auf den einzel. Wagen nicht einmal neun Passagiere. Der Superintendent erklärt, daß, wenn dieser Boykott der Straßenbahn seitens des Publikums des Westendes nicht aufhöre, eben der Verkehr fernerhin ganz gehörig beschnitten werden müsse.

Herr H. Schollermann, einer der Hauptaktionäre der Great Northern Asphalt & Oel Compagnie, ist nach dem Norden abgereist, um dort die Bohrarbeiten der Gesellschaft an Ort und Stelle zu überwachen.

Herr K. K. Pfeifle von Edmiston Straße kehrte letzte Woche von einer Reise nach Great Falls, Montana, zurück, wo er seine Söhne Emil, Gottlieb und Richard besuchte. Herr Pfeifle hat dort eine Menge früherer Edmontoner angetroffen, u.a. die Herren Alex Dederer, Kikkos, Ernst Steinke, Küttimann, Rintelmann, Julius und Ernst Lenz, denen es allen ganz gut geht. Great Falls ist nach Herrn Pfeifles Mitteilungen eine hübsche Stadt u. ist sehr viel Zimmermannsarbeit dort. Der gezahlte Lohn dafür ist 65c die Stunde. In Butte, Montana, werden wohl teils noch höhere Löhne gezahlt, doch ist die Gegend nicht so gesund. Herr Pfeifle hatte beim Kreuzen der Grenze sozusagen gar keine Schwierigkeiten.

Herr G. Lienhard von Wanekville sprach auf der Durchreise nach Saskatchewan bei uns vor. Er berichtet, daß aus der Gegend von Grenfell und Whitecourt an der neuen C.N.R. Strecke im Nordwesten außerordentlich zahlreiche Ansiedler wieder auswandern, da die C.N.R. mit dem Weiterbau der Linie über Sangudo hinaus nun schon seit drei Jahren zaudert. Die Ansiedler hatten s. Z. in Anbetracht des Fortschreitens des Bahnbaues Milch- und Mastvieh angeschafft, woran dann einzelne Leute infolge des Nichterscheinens der Bahn immense Summen verloren haben.

Herr C. W. Schickendantz ist nach Saskatchewan gefahren, um einige Monate im Macklin Distrikt zu arbeiten.

Frau Eugen Westendorf und Töchterchen sind zu Herrn und Frau Kurt Kotschedoff in Golden Spike in die Sommerfrische gefahren.

Ein Oesterreicher namens Jodlinsky, der von einer dreijährigen Strafe etwa ein Jahr im Edmontoner Gefängnis abgesessen hatte, entwischte vor einigen Tagen, als er mit anderen Sträflingen an einer Kohlengrube in der Nähe des Gefängnisses am Flusse arbeitete. Es gelang erst am nächsten Morgen gegen 4 Uhr, ihn an der Government Ave. festzunehmen, gerade als er aus seinem Versteck sich in die Stadt schleichen wollte. Den ganzen Nachmittag und Abend vorher hatte man ihn vergeblich gesucht.

Die städtische Wählerliste enthält im Ganzen soweit 11,600 Namen. Es sind dies diejenigen Personen, die während der dafür angesetzten Zeit im Juni Gelegenheit genommen haben, sich in die Listen eintragen zu lassen. Wer nicht in diesen Listen steht, einerlei ob er Steuerzahler ist oder nicht, hat bei den nächsten Stadtwahlen kein Recht, zu stimmen. Es ist jetzt noch eine Gelegenheit gegeben, diese Eintragung zu bewirken. Wer s. Z. verabsäumt hat, sich eintragen zu lassen, muß zum Rathause gehen und sich dort beim City Assessor ein Formular zum Einfüllen geben lassen, vermittels dessen die Eintragung nachgeholt werden kann. Dies muß jedoch vor Montag dem 14. August

Der Courier

Zweigstelle für
Alberta u. Britisch Columbia:
Heinrich Becker, Generalagent.
Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
Gleich neben Dr. Karrer, dem deutschen Zahnarzt
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Einsendungen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Einsendungen, Berichte und Schriftleitung) schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" kostet nur ein Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Gegenden werden stets gern angenommen.

Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)

Advertising Rates on Application

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. — 803 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Office Phone 2528
Wohnung Phone 81121
James A. McCaffry
Advokat, Rechtsanwalt und Notar
Jackson Block — 235 Jasper Ave. E
Edmonton, Alta.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte & Notare
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garrick Block, Ecke McDougall & Jasper, Phone 6111.
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten an H. A. Rasch.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere
$5.50 Waltham Uhr
zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
(Die besten Juweliere)
Ecke Jasper und 99th Street
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgestellt.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kaesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Feuer

kann in einer Nacht die Arbeit von Jahrzehnten zerstören! Kein Farmer sollte daran verzweifeln, ein paar Dollar für die Versicherung seiner Gebäude auszugeben. Wir vertreten die „Wawanesa Company", eine der besten und zugleich die billigste Gesellschaft für Versicherung von Farmgebäuden. Nur $1.20 für jede hundert Dollar Versicherungssumme für drei Jahre und $2.50 Policengebühr für jede Police. $1000 Versicherung kosten also nur $13.50 alle drei Jahre! (Präriefeuer extra).

Senden Sie uns Ihre alte abgelaufene Policen zur Erneuerung ein. Sie werden mit uns zufrieden sein.

Hochachtend
BECKER & SCHMID
304 Williamson Bldg., Edmonton, Alberta.
Das einzige deutsche Versicherungsgeschäft im Westen.

Zwei junge Deutsche,
an Farmarbeit gewöhnt, suchen Arbeit auf Farm in Saskatchewan. Angebote mit Lohnangabe erbeten an **Box 301, Edmonton, Alta.**

Deutsche Frau, tüchtige
Köchin, sucht Beschäftigung als Köchin während der Erntemonate in Saskatchewan oder Alberta. Angebote mit Lohnangabe an **Karl Gallasch, Fawcett, Alberta.**

geschehen. Nachher ist es unwandelbar zu spät. Es sollte darauf gesehen werden, daß dies Jahr auch jeder einzelne Deutsche in der Stadt in den Listen steht.

Während die Ansichten über die Ernteaussichten in Central und Süd-Alberta jetzt ungeteilt gute sind, gehen die Meinungen inbezug auf die neuen Distrikte im Norden auseinander. Einzelne Besucher des Nordens, die uns berichtet haben, schienen nicht sehr hoffnungsvoll, während jetzt ein Vertreter einer großen Mühlengesellschaft behauptet, eine Rundfrage unter 50 Farmer im Peace River und Grand Prärie Distrikt veranstaltet zu haben, bei der er auf eine erwartete Durchschnittsernte von 32 Bushels Weizen und 47½ Bushel Hafer zum Acker kam. Die im Norden behaute Fläche habe sich um ein Drittel vergrößert und die Aussichten seien recht zufriedenstellend. Nur Frost könne jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen.

Herr Reinhold Matz ist einer von denen, die offenbar den „Glauben an die Zukunft" unseres Landes und insbesondere Edmontons, nicht verloren haben. Er hat nämlich jetzt seine schöne Sommer-Subdivision am Lac St. Anne auf den Markt gebracht und tatsächlich sind bereits eine Anzahl Grundstücksverkäufe zustande gekommen.

Herr Henry Thode von Lac St. Anne war in der Stadt in Verbindung mit einer verläumderischen Anklage wegen widerrechtlichen Alkoholverkaufs gelegentlich einer kleinen Feier auf seiner Farm kurz vor dem 1. Juli.

Gelegentlich eines Gewitters letzte Woche, wurde ein Straßenbahnwagen außerhalb der Centrale vom Blitz getroffen. Das Feuer konnte gelöscht werden, bevor größerer Schaden entstanden war.

Ein Mann, dessen Name als Peter Pavenhtar angegeben wird, wurde von Richter Taylor wegen Sittenverbrechens, begangen an einem Mädchen von dreizehn Jahren zu zwanzig Peitschenhieben und drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Temperenzler jubilieren, daß während des ganzen Monats Juli nur drei Personen wegen Trunkenheit vor dem Kadi erschienen sind, gegen 32 im selben Monate des Vorjahres. Nach ihrer Ansicht scheint also Trunkenheit nur schädlich zu sein, wenn sie sich auf der Straße zeigt.

Edmonton ist neuerdings telephonisch mit Jasper Park, dem immer beliebter werdenden Ausflugsort in den Felsengebirgen westlich von Edmonton, verbunden. Die Entwicklung dieses herrlich gelegenen Platzes zu einem zweiten Banff ist nur eine Frage der Zeit.

Herr Carl Reinhard hat das Hotel im Brüderheim von Herrn Davies wochenweise übernommen und wird diese Woche den Betrieb dortselbst eröffnen. Einstweilen werden nur Frau Reinhard und die Kinder nach Brüderheim gehen, Herr Reinhard aber seinen Store hier in der Stadt beibehalten. Jedenfalls wünschen wir ihm zu seinem neuen Unternehmen bestes Gelingen.

Herr Henry Thode von Lac St. Anne stattete uns einen freundlichen Besuch ab. Es ist uns ein Vergnügen berichten zu können, daß er von der Anklage, über die wir an anderer Stelle eine Notiz bringen, freigesprochen worden ist. Die Verhandlung fand in Mirror Landing statt.

Der „Test Case" gegen die Capital Win & Spirit Company, die als Agenten der Käufer hier Aufträge auf alkoholische Getränke angenommen und sie nach außerhalb der Provinz zur Ausführung überwiesen hatten, ist Sonnabend früh vom Magistrat entschieden und die Firma wegen Uebertretung des neuen Alkoholgesetzes zu $50 Strafe verurteilt worden, was — nebenbeigesagt — vorauszusehen war. Die folgenden Personen sehen wegen des gleichen Vergehens nach ihrer Aburteilung entgegen: James E. McQuire, Frank Hinske, James Smith, Fred Kasch, Jack Timm, Victor Hoskin, Wm. Cameron. Walter Navanagh wurde ebenfalls zu $50 Strafe verknackt. Hon. A. G. MacKay verteidigte die Capital Wine in sehr fähiger Weise, konnte jedoch die Meinung des Richters nicht beeinflussen.

Im ganzen Edmonton Distrikt soll nach den neuesten Berichten das Getreide ausgezeichnet stehen und man erwartet, daß in einigen Distrikten bereits am 25. August mit dem Weizenschneiden begonnen werden wird. Roggen ist im Süden der Provinz schon hier und da geschnitten worden.

Herr Herbert Stürmer, Vormann der Courier Druckerei, und Töchterchen stattete uns gelegentlich seiner Ferienreise einen angenehmen Besuch ab. Letzten Sonnabend verlebte Herr Stürmer in angenehmer Weise am Cooking Lake.

Dr. Fornis Alpenkräuter und seine anderen wertvollen Medizinen stets auf Lager bei H. Becker, P. O. Box 301, Edmonton, und zu folgenden Preisen zu beziehen: Alpenkräuter Blutbeleber, die Flasche $1.30 und 20c Porto für die erste Flasche und 10c für jede weitere Flasche. Uterine $1.30 und Porto wie bei Alpenkräuter. Heilöl und Magenstärker 52c die Flasche und 10c Porto für die erste und 5c für jede weitere Flasche. Office: 304 Williamson Building, Jasper Ave., gegenüber vom Alberta Hotel.

Wieder 'was anderes

„Jetzt sparen Sie wohl viel Geld, seitdem sich Ihre Frau Gemahlin so einfach trägt?" — „Ach nein, jetzt flickt sie jeden Tag ein noch einfacheres Kleid!"

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

Die Kohlenbarone Albertas haben sich organisiert, um im kommenden Winter wesentlich höhere Kohlenpreise durchzudrücken. Es heißt, daß Kohlen diesen Winter mindestens einen Dollar die Tonne höher sein werden, als im letzten Jahre. Es ist uns nun gelungen, Abmachungen mit einer leistungsfähigen Kohlengrube zu treffen, die uns in den Stand setzen,

Kohlen auf der Prärie

in Waggonladungen z. B. in Saskatoon zum Preise von nur

$5.15 per Tonne

abzugeben. Dies ist der Höchstpreis in einem Umkreise von 350 Meilen von Edmonton. Bei größeren oder kleineren Entfernungen erhöht oder verringert sich der Preis um den Frachtunterschied. Genaue Preise teilen wir gern nach Angabe der Empfangsstation und Bahnstrecke mit.

Gegen die bisher auf der Prärie üblichen Preisen können Sie also zwei bis drei Dollar per Tonne Kohlen sparen, wenn Sie sich mit Ihren Nachbarn zusammentun und gemeinsam mit ihnen einen Waggon Kohlen bei uns bestellen.

Besonders niedrige Spezialpreise für Farmervereinigungen, Ortsgruppen des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes und Zweigvereine der Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung. Vorstände werden gebeten, an uns zu schreiben.

Wir raten, schon jetzt Bestellungen zu machen und Vorräte zu billigem Preise zu lagern; da Arbeitermangel und Kohlentrust unbedingt hohe Winterpreise im Gefolge haben werden. Bestellen Sie Ihren Bedarf für den ganzen Winter jetzt bei späterer Ablieferung.

BECKER & SCHMID
304 Williamson Building, Jasper Avenue Ost.
Edmonton P. O. Box 301 Alberta

Aus Alberta

Oel bei Peace River gefunden

Peace River, 30. Juni. — Auf augenscheinlich in erheblicher Menge vorhandenes Oel stießen die Bohrer bei der J. D. McArthur Bohrung, 14 Meilen nördlich von hier in einer Tiefe von 886 Fuß. Es handelt sich um schweres Oel, das von Sachverständigen als gut bezeichnet wird.

Infolge dieses Fundes herrscht in der Stadt beträchtliche Erregung. Bereits gestern Nachmittag wurden zahlreiche Oelgerechtsame in der hiesigen Landoffice eingetragen und heute sind vor dem Eingang derselben nicht weniger als 80 Personen eingetragen, die alle sich solche Rechte sichern wollen.

In dieser Gegend ist nun bereits seit Monaten nach Oel gebohrt worden und die Experten hatten von Anbeginn die besten Hoffnungen. Als man dann am letzten Sonnabend in einer Tiefe von 850 Fuß zuerst auf die wertvolle Flüßigkeit stieß, war die Freude groß. Am ersten Nachmittage wurden 5 Faß dieses reichen, schwarzen Oeles gefördert.

Guter Samariter vom Blitz getroffen — Arndt Reiß abgebrannt.

Wie uns aus Peers gemeldet wird, wurde dort der Farmer James Stoker während des Gewitters am Mittwoch abend letzter Woche vom Blitz getroffen. Mr. Stoker ging auf dem Wege von Edson zu seiner Farm, seinen Hund neben sich und seine Frau und seinen Bruder wenige Schritte hinter sich auf Pferden. Der Blitz tötete ihn sowohl wie den Hund auf der Stelle, während die anderen Personen unverletzt blieben.

Mr. Stoker hatte einen kranken Nachbarn nach Edson gebracht, um ihm dort ärztliche Hilfe zuteil werden zu lassen und befand sich auf dem Heimwege, als er den Elementen zum Opfer fiel.

Während desselben Unwetters schlug der Blitz in einen Stall auf der Farm des Herrn Arndt Reiß in unmittelbarer Nähe von Rosevear, der dadurch total zerstört wurde. Das Feuer griff leider auch auf sein Wohnhaus über, das mitsamt allem Inventar niederbrannte. Der entstandene Schaden war mit etwa $2,000 versichert.

Ed. Sibbald ertrunken

Von Lac St. Anne kommt die traurige Nachricht, daß Ed. Sibbald, der dortige Manager des Hudson Bay Ladens gelegentlich einer Bootfahrt mit einem Halbblut ertrunken ist. Drei andere Personen, die mit in dem Fahrzeug waren, konnten gerettet werden.

Ed Sibbald war ein Mann von 34 Jahren und im Edmonton Distrikt geboren. Er war als Athlet, Expert Schwimmer und Hockey-Spieler berühmt. Sein Vater ist der Indianer-Agent in Onion Lake, Sask., wo derselbe sich gegenwärtig auch aufhält. Der auf so unglückliche Weise ins Jenseits abgerufene war Vater eines einzigen sechs Wochen alten Kindchens. Seine Witwe ist eine Tochter des bekannten Rechtsanwalts Taylor in Calgary.

Soldaten bekommen Ernteurlaub

Die Militärbehörden machen bekannt, daß eine große Anzahl der im Sarcee Camp bei Calgary liegenden Soldaten für die Erntezeit Urlaub bekommen sollen, um beim Einbringen der Ernte behilflich sein zu können.

Schafwolle bringen guten Preis

Die Alberta Schafzüchter Vereinigung hat kürzlich ihren diesjährigen Wollverkauf abgehalten und durch die Organisation einen wesentlich höheren Preis erzielt als bisher. Die Wollpreise sind die letzten zwei Jahre infolge des Krieges sehr gut gewesen, doch ist der durch die gemeinsame Aktion der Züchter erzielte Preis ganz bedeutend besser, als der letztes Jahr von den einzelnen Züchtern durch direkten Verkauf erlangte. Dieser bewegte sich letztes Jahr zwischen 15 und 18c für das Pfund, während für die Gesamtschur der Vereinigung auf diesem Verkauf in Edmonton ein Durchschnittspreis von 30.7c bezahlt wurde. Der Preis der besten Qualität betrug 33c. Dieser Erfolg wird zweifellos die noch beiseite stehenden Schafzüchter der Provinz veranlassen, sich der Vereinigung anzuschließen. Ihr Sekretär ist der Manager der Edmontoner Ausstellung, Herr W. J. Stark.

Sedgewick Demonstrations-Farm erleidet Feuerschaden

Ein großer Pferdestall der Demonstrationsfarm der Provinz bei Sedgewick wurde am Abend des zweiten August durch Feuer zerstört. Das Feuer brach auf dem Heuboden aus. Sämtliche Pferde und wertvolles Inventar konnten gerettet werden.

Rabbit Hill erleidet schweren Hagelschaden

Hagel ruinierte teilweise die Ernte im Rabbit Hill Distrikt, 6½ Meilen südöstlich von Edmonton. Der von dem Unwetter betroffene Streifen ist 2½ Meilen breit. Die Ernte der Gefangenenfarm der Stadt Edmonton wurde ebenfalls durch den Hagel zerstört. Ein wenig Hagel traf auch die Gegend bei Woodbend, im übrigen scheint der Edmonton Distrikt verschont geblieben zu sein.

Mit knapper Not

Prince George, B. C. — Auf wunderbare Weise vor dem Tode bewahrt wurden fünf Personen bei Mud River, westlich von hier. Ein Automobil, in dem sie sich befanden, fuhr über einen Abhang, überschlug sich aber vollständig und kam wieder richtig auf die Räder zu stehen. Die Insassen des Wagens, denen dies merkwürdige Ereignis zugestoßen ist, waren Herr und Frau R. B. Bogue, Herr und Frau A. Wright, sowie der Führer des Wagens John Stinson. Obwohl sich also das Fahrzeug vollkommen überschlug, wurde niemand auch nur im geringsten verletzt.

Weitere Nachrichten aus Alberta auf Seite 16

Provinz Alberta

Freies Land
für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler **außergewöhnlich günstige Gelegenheiten** geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchststandard in dieser Beziehung. Die am meisten erfolgreichen Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.

Wegen genauer Information wende man sich an

CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

Geld nach Rußland

Wir telegraphieren, innerhalb zehn Tagen drüben auszahlbar, Geld nach allen Teilen Rußlands (mit Ausnahme der von den Deutschen Armeen besetzten Landesteile) zu den folgenden billigen Raten:

25 Rubel	$12.00	75 Rubel	$30.50
50 Rubel	$21.50	100 Rubel	$40.00

Genaue Adresse des Empfängers angeben. Auch an in der sibirischen Verbannung befindliche Personen. Alle Geldsendungen garantiert. Wenn die Adresse länger als 6 Worte ist, sind für jedes Wort mehr 25c Telegrammgebühr noch extra beizufügen.

Karp & Goldberg, Ruskoye Kantor, 340 Jasper Ave. E., Edmonton, Alta.